

## Erstes Capitel.

Der Bestand des Geschlechtes  
am Schlusse des 16. und zu Anfang des 17. Jahrhunderts  
in Schleiz (1597—1626).

### A. Die „Weifsker“ und die „Weifsker oder Clemen“.

#### 1. Michael

Weifsker.

Fleischer. Vor 1597 verstorben. Wohl kaum identisch mit dem oben III, 6 Genannten, dagegen vermuthlich mit III, 27.

Kinder.

- a) Maria. Verheirathet seit 12. Januar 1607 mit dem Sattler Georg Lämmerich in Ziegenrück.
- b) Christoph. S. unten 9.
- c) Jacob. S. unten 8 und 15.
- d) Hans in Weida. S. unten 8 und 9.
- e) Anna. S. unten 8 und 9.

#### 2. Jacob

Weifsker, Weisker.

1609: in der Pfortengass, 1607: der Eltere sel. in der Pfortengasse.

Rothgerber. Vor 1597 verstorben. Seine Wittwe, welche 1601 und 1603 ein Vermögen von 383 Schock besass und im Teichviertel wohnte,<sup>1)</sup> wurde am 12. October 1609 beerdigt. Er scheint identisch zu sein mit dem oben III, 13 S. 198 Genannten.

<sup>1)</sup> Band O, 1 im F. Hausarchiv Schleiz: Turckensteuer Register, was von Burgern allhier zue Schleiz eingenommen vndt wiederumb in das Ampt vberantwortet durch B. Wilhelm Klaubern vndt desselben Rathsfreunde. Von jedem Sch.: 1 Pfg. gerechnet vndt ist nach beschehn Anschlagk der dritte Pfenning abgezogen vndt allewege vff zwene Theil gerechnet worden Ao. 1603. — Band O, 4: von Ao. 1601. Wegen der Wohnung vergl. oben zu III, 24 a. E.

Kinder:

- a) . . . . . Beerdigt 10. April 1598 (Jacob Clemen Söhnlein).
- b) Maria. Seit 1602 wiederholt unter den Pathen genannt. Verheirathet seit 17. Januar 1609 mit dem Kramer Bernhard Schrötter in Schleiz (vielleicht in dessen zweiter Ehe).

**3. Clemen**

Weisker, Weißker.

Vor 1597 verstorben. Seine Wittwe (Cleman Weißkerin), 1601 und 1603 im Besitze eines Vermögens von 234 Schock und im Kobischviertel wohnhaft,<sup>1)</sup> wurde am 23. Mai 1603 beerdigt. Clemen könnte identisch sein mit dem oben III, 12 Genannten.

**4. Caspar**

Weißker, Weisker, Waifsker.

Diakonus in Saalburg. Vom 9. Juni 1599 ab bis zur Mitte des Jahres 1603 wird seine Wittwe Margreta mehrere Male als Pathin genannt und dabei als „dermals Schliesserin uffn Schloss“ zu Schleiz bezeichnet. Näheres vergl. oben III, 18 S. 201.

**5. Philipp (Philp)**

Waisker, Weisker, Veisker, Weißker.

1597: Clement, 1598: Clemen.

Da er einmal im Kirchenbuche das Prädikat Herr erhält, war er wohl gelehrten Berufes oder gehörte dem Rathe an. Unzweifelhaft ist er identisch mit dem oben III, 26, S. 204 Genannten. Seine Wittwe Magdalene wird 1597—1600 im Kirchenbuche mehrere Male als Pathin erwähnt, zahlte im Jahre 1601 von einem Vermögen von 1097 Schocken Türkensteuer<sup>2)</sup> und verheirathete sich am 29. Januar 1600 mit dem Baccalaureus der Schleizer Schule Johannes Weißker (vergl. unten 10).

<sup>1)</sup> Vergl. die vorhergehende Anmerkung.

<sup>2)</sup> O, 4. (F. Hausarchiv Schleiz.)



**6. Simon.**

Gewöhnlich: Weisker, Weifsker; 1597 einmal: Clement.

Beerdigt am 20. März 1599, seine Wittwe, welche in den Jahren 1601 und 1603 ein Vermögen von 438 Schocken versteuerte,<sup>1)</sup> am 4. April 1620. Er ist zweifellos identisch mit dem oben III, 10 S. 195 genannten Kellermeister Simon W.

Kinder:

- a) Katharina. Verheirathet seit 16. Februar 1601 an Georg Triller.<sup>2)</sup>
- b) Elisabeth. Verheirathet seit 19. Januar 1602 an Christoph Wackernagel in Meuschlitz.
- c) Dorothea. Verheirathet seit 26. October 1602 an den Goldschmied Simon Triebig.

**7. Wolf (Wolfgang)**

Weifsker, Weisker, Waisker.

1600: uf der Garkuchen; 1602 Garkoch; 1604 und 1607: Fleischhauer, Fleischer. Beerdigt am 14. October 1607, seine Ehefrau vor ihm am 25. September 1607. Beide, nebst 3 Kindern, verstarben vermuthlich an der Pest. Auffälliger Weise wird er in den Türkensteuerregistern von 1601 und 1603 nicht erwähnt, wenigstens nicht unter dem Namen „Weifsker“ oder „Clemen“.

Kinder:

- a) . . . . . Beerdigt 27. December 1600 (Wolf Weifskers Kind).
- b) . . . . . Beerdigt 10. December 1602 (Wolf W. Söhnlein).

<sup>1)</sup> Bei der Türkensteuer O, 4 und O, 1 (F. Hausarchiv Schleiz).

<sup>2)</sup> Vielleicht ein Nachkomme jenes aus der Geschichte des Sächsischen Prinzenraubes (1455) bekannten Köhlers Schmidt, der den Namen Triller erhielt und mit einem Freigute bei Zwickau beschenkt wurde. Zu des Köhlers Nachkommen gehören in Schleiz auch die Glieder der Familie Behr, doch rührt diese Verwandtschaft aus einer Verschwägerung mit der Saalfelder Linie des Trillerschen Geschlechtes her, welche erst im 18. Jahrhunderte stattgefunden hat. In Sangerhausen befindet sich übrigens in den Magistratsacten, welche die Collatur des Trillerschen Universitätsstipendiums betreffen, auch ein vollständiger Stammbaum der Familie Triller, aufgestellt vom Mittelschullehrer Menzel.



- c) . . . . . Beerdigt 7. November 1607 (Wolf W. sel. Töchterlein).
- d) Katharina. Getauft 24. März 1599. Beerdigt 6. November 1607.
- e) Andreas. Getauft 19. November 1600. Beerdigt . . . . .<sup>1)</sup>
- f) Erhard. Getauft 4. Mai 1602. Beerdigt 25. October 1607.
- g) Georgius. Getauft 5. März 1604.

Ob der Eintrag im Begräbnissregister vom 17. November 1597: „Der Garköchin Kindt“ hier noch anzuführen wäre, bleibt zweifelhaft.

### 8. Jacob

Weifsker, Waisker, Weisker.

Seit etwa 1602 meist mit dem Zusatze: in der Kirchgasse.

Rothgerber. Vielleicht ein Sohn des Fleischers Michael (IV, 1) vergl. unten zu 9. Verheirathet seit 29. October 1599 mit Elisabeth, des Merten Schulthess Wittwe. Er starb nebst Frau und zwei Kindern vermuthlich an einer epidemischen Krankheit und wurde am 22. October 1611, seine Ehefrau vor ihm am 5. desselben Monats, beerdigt. In den Jahren 1601 und 1603 versteuerte er 159 Schock Vermögen.<sup>2)</sup> Da er im Steuerregister an erster Stelle im Böhmischem Viertel angeführt wird, lag sein Haus wohl am Ende der Kirchgasse. Unsicher ist, ob einige Urkunden vom 29. Februar und 1. März 1611<sup>3)</sup> sich auf ihn oder auf den unten unter 15 zu nennenden Jacob W. beziehen. Nach diesen Urkunden verkaufen nämlich Barthel Meuschlitzer zum Lobenstein, in ehelicher Vormundschaft seines Weibes, und Hanfs Weifsker „zue Weidaen“ ihrem Bruder und Schwager, Jacob W., je für 15 a. Schock den von ihrer Schwester Anna ererbten Antheil an einem Stücklein Feld unter dem Schweinsberge.

<sup>1)</sup> Auf des Andreas Tod könnte sich auch einer der unter a und b aufgeführten Einträge beziehen.

<sup>2)</sup> Türkensteuerregister in Bd. O, 4 und O, 1 (F. Hausarchiv Schleiz).

<sup>3)</sup> Lehn- und Handelsbuch bey den Gerichten des Teutschen Hauses 1610—1625 fol. 38f. (Archiv des F. Amtsgerichtes in Schleiz).



## Kinder:

- a) Elisabeth. Getauft 29. August 1600. Verheirathet seit 14. Mai 1621 mit dem Schneider Georg Meifsner, Gregor Meifsners, Schneiders, Sohne.
- b) Barbara. Getauft 25. September 1601. Beerdigt 9. Februar 1602.
- c) Maria. Getauft 2. Februar 1603. Beerdigt 19. October 1611.
- d) Jacobus.<sup>1)</sup> Getauft 26. Juli 1606.
- e) Magdalena. Getauft 15. Januar 1609. Beerdigt 22. October 1611 mit dem Vater.

## 9. Christoph

Weifsker, Weisker.

Fleischer. Nach dem Kirchenbuche wohnte er in der Kobischgasse (jetzt: Bahnhofstrasse) und besass nach den Türkensteuerregistern in den Jahren 1601 und 1603 ein Vermögen von 306 Schock. Er ist wohl identisch mit dem oben unter III, 25 S. 204 Genannten und vermuthlich ein Sohn des oben IV, 1 erwähnten Michael. Das scheint wenigstens aus einer Urkunde hervorzugehen, nach der Georg Lämmerich (vergl. oben 1. a.) für 15 Schock einen von Christophs Schwester ererbten Antheil an einem Stücklein Feld unter dem Schweinsberge an seinen Schwager Christoph W., Fleischern, verkauft.<sup>2)</sup> Wenn diese Urkunde vom 29. März 1611, wie wohl nach dem Inhalte und ihrer Aufeinanderfolge anzunehmen sein wird, mit der oben bei 8 erwähnten Urkunde vom 29. Februar 1611 correspondirt, so würde Christoph wohl auch ein Bruder von Jacob W. gewesen sein und es bleibt nur zweifelhaft, welcher Jacob W. (der unter 8 oder 15 genannte?) gemeint ist. Seine Ehefrau wurde am 26. Februar 1614, er am 5. November 1619 beerdigt.

<sup>1)</sup> Nach der Fassung des Eintrages im Taufbuche könnte Jacobus allerdings ebensogut auch ein Sohn des unten unter 15 zu nennenden Jacob W. in der Pfortengasse sein.

<sup>2)</sup> Lehn- und Handelsbuch bey den Gerichten des Teutschen Hauses zu Schleiz 1610—1615, Bl. 37b (Archiv des F. Amtsgerichtes).



Kinder:

- a) . . . . . Beerd. 18. September 1598 (Christoff W. Kind).
- b) Anna. Getauft 8. October 1599.
- c) Katharina. Kommt seit 1609 unter den Pathen vor. Verheirathet seit 20. November 1615 mit dem „Meurer“ Matthes Jhan (= Jahn).
- d) Dorothea. Verheirathet seit 20. April 1618 mit dem Tuchmacher Christoff Thafsler.

10. Johannes (Johann)

Weifsker, Weisker, Waisker, Waifger, Waissger, Wefsgger;  
1603 Weifskern, 1598: Clemen.

Baccalaureus der Schleizer Schule; nach der Reussischen Kirchengallerie Baccalaureus superior oder Cantor choralis und Lehrer der dritten Klasse<sup>1)</sup>, der erste Choralcantor, dessen Name überliefert ist.<sup>2)</sup> Er wird 1598—1603 häufig unter den Pathen im Kirchenbuche genannt. Da er Ende Januar 1603 im Kirchenbuche zum letzten Male vorkommt — im Juli erscheint Vitus Albinus als Baccalaureus —, sein Tod im Begräbnissregister aber nicht erwähnt wird, so wird er im Laufe des Jahres 1603 Schleiz verlassen haben. Die Horneburger Familiennachrichten berichten denn auch, dass er „später in ein Pfarramt gekommen“ sei, ohne jedoch den Ort zu nennen. Verheirathet seit 29. Januar 1600 mit Magdalena, der Wittwe Philipp Weifskers (s. oben 5), die aber bald starb und am 20. Mai 1602 beerdigt

<sup>1)</sup> Kirchengallerie der F. Reussischen Länder, II. Abth. S. 18 ff. An der Schleizer Schule waren thätig 1 Rector, 1 Cantor, 1 Baccalaureus superior und wohl auch ein Baccalaureus inferior. Die Baccal. super. werden frühzeitig auch als Cantores choralis (fc. musicae) bezeichnet. Eine Scheidung der Schleizer Schule in eine Gelehrten- und eine Bürgerschule erfolgte erst 1818. Vergl. auch Brückner, Landeskunde II S. 586.

<sup>2)</sup> Vergl. Rector Joh. Friedr. Walz, Etwas zur Uebersicht der Geschichte der Herrschaft und der Stadt Schleiz nebst besonderer Anzeige der in letzterer geschehenen Brände als Einladung zur hundertjährigen Brandfeyer u. s. w. (Schleiz 1789) S. 17: „der erste bekannte Choral-Cantor Johannes Waissger auch Klemen von 1598“.



wurde<sup>1)</sup>. Nach dem dem Türkensteuer-Register von 1601 angehängten „Vorzeichnus“ der aussenstehenden Steuer war er damals mit 4 Sch. 11 Gr. 5 Pfg. im Rückstande. Da dies aber genau dem Vermögen seiner Frau (s. oben 5) entspricht, wird es sich um die von deren Vermögen zu zahlende Steuer handeln. Er selbst ist sonst nicht mit eingeschätzt.

#### Kinder:

- a) Wolfgangus. Getauft 10. März 1601. Beerdigt 2. Juli 1601.
- b) Magdalena.<sup>2)</sup> Getauft 9. Juni 1602.

#### 11. Hans

Weifsker, Weisker.

1599: Cleman (?), 1623 mit dem Zusatze: sonsten Clemen genannt; meist mit dem Zusatze: „in der alten Stadt“, oder „der alte Rothgerber“, oder „der ältere Rothgerber“.

Rothgerber. Wohl identisch mit dem oben III, 23 S. 203 Genannten. 1599 unter den Pathen im Taufbuche erwähnt. Seine Ehefrau wurde am 2. December 1623 beerdigt, während er wahrscheinlich unter dem „Hanfs Weifsker, der ältere Rothgerber“, zu verstehen ist, der am 21. December 1628 bestattet wurde. Vielleicht besass er das Haus in der alten Stadt, jetzt in der Schmiedegasse gelegen, das für das Weifskersche Stamm-

<sup>1)</sup> Nach einem alten Aktenrepertorium befinden oder befanden sich im Archive des F. Amtsgerichtes in Schleiz unter W, 2. Akten, Magdalenen Weifskerin Testament betreffend, 1602.

<sup>2)</sup> Vielleicht ist sie unter „Johann Weiskers Kind“ gemeint, das unter den „Unbehausten“ mit einer Steuer von 5 Gr. 8 Pfg. angeführt wird in einem undatirten Steuerregister im F. Hausarchiv zu Schleiz, dessen Ueberschrift lautet: „Register und Verzeichniss, welchergestalt und wie hoch der Burgerschaft der Stadt Schleiz und eines jedweden insonderheit habende gütter und wonungen, nach Abzug des dritten Theils an liegend. Grund., der werbenden und noch ausgeliehen befindlichen Zinsgelder aber ohne abbruch, itziger Zeit in Anschlag und zu versteuern sein. Jedes Termins von 1 Sch. 1 Pfg. gerechnet.“ Da Hans Weiskers Wittve (IV, 12?, wahrscheinlich IV, 17) und Hans Weisker senior (IV, 12, wohl nicht IV, 11) andererseits Matts Weisker (IV, 21) erwähnt werden, ist dieses Register wahrscheinlich in das Jahr 1631, sicher in die Zeit zwischen 1614 und 1635, zu setzen.



haus angesehen worden ist (vergl. oben S. 161). Jedenfalls wohnte er im Teichviertel und ist augenscheinlich jener Hanfs Weifsker senior, der in den Registern über die in den Jahren 1601 und 1603 erhobene Türkensteuer<sup>1)</sup> nach einem Vermögen von 225 Schock mit 18 Gr. 9 Pfg. Steuer eingeschätzt ist. (Vergl. oben S. 203).

#### Kinder:

- a) Katharina. Seit 1599 häufig unter den Pathen genannt. Verheirathet seit 15. October 1610 mit dem Fleischer Martin Fischer.
- b) Eva. Verheirathet seit 25. April 1623 mit dem Tuchmacher Hans Lang, Nickel Langens zu Relitz, Tuchmachers, Sohne.
- c) Caspar. S. unten 18.
- d) Christoph. S. unten 20.
- e) Matthes. S. unten 21.

#### 12. Hans (Johann)

Weifsker, Weisker, Waisker, Wefsger, Weifscker.  
1599—1614 im Kirchenbuche meist mit dem Zusatze: „Rathsfreund“, oder „in der Pfortengasse“, oder beiden Zusätzen zugleich. Wahrscheinlich ist er auch gemeint unter dem 1597 genannten Hans Clemen und dem 1598 genannten Herrn Hans Clemen. Im Türkensteuerregister von 1603 Hanfs Weifsker Medius, den ein beigefügtes R. noch weiter als Rathsfreund bezeichnet.

Rathsfreund, vermuthlich Rothgerber. Wohl identisch mit dem oben III, 24 Genannten. Erhält (als Rathsherr) im Kirchenbuche und auch sonst meist das Prädikat „Herr“. Vielleicht ist er auch gemeint mit dem 1599 in einem Patheneintrage als Vater des Johann Weisker (s. unten 16) erwähnten Herrn Hans Weisker, Rathskämmerer, und sicher ein und dieselbe Person mit dem „Johann Weifsker, Rothgerber und Rathsherr“, der nach den Horneburger Familiennachrichten „zu Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi lebte und dessen Geschlecht noch am

<sup>1)</sup> Vergl. oben S. 210 Anm. 1. Auch im Tranksteuerregister von 1600 (Bd. Q, 2 im F. Hausarchiv Schleiz) heisst er senior.



meisten in Schleitz floriret“. Unter den Pathen kommt er im Taufbuche nicht selten vor, zuletzt wohl 1614. Da aber in dem Tranksteuerregister von 1630<sup>1)</sup> neben Johann Weifsker (IV, 16) und Hannfs Weifsker junior (IV, 19) auch noch ein Hannfs Weifsker senior vorkommt, einmal sogar mit einem R (=Rathsfreund) hinter seinem Namen, so muss er damals noch gelebt haben, und man würde sicher den Eintrag im Begräbnissregister, nachdem am 12. October 1631 „Herr Johann Weifsker, der ältere Rathsverwandte und Rothgärber“ bestattet wurde, auf ihn beziehen dürfen, wenn nicht auch sein Sohn Hans (IV, 17) im Jahre 1631 gestorben wäre und nicht noch im Tranksteuerregister von 1632 ein Hans Weifsker Rv. (=Rathsverwandter) neben Johann W. (IV, 16) vorkäme.<sup>2)</sup> Seine Wittve Margreta wurde im 89. Lebensjahre, am 1. December 1634, beerdigt. Als sein Schweher (=Schwiegervater) wird im Kirchenbuche im Jahre 1608 Hans Beimler in der Böhmischen Gasse genannt. Nach einem Steuerregister, etwa aus dem Jahre 1631, zahlte er 3 fl. 12 Gr. 10 Pfg. Steuer<sup>3)</sup> und war zur Türkensteuer 1601 und 1603 nach seinem Vermögen von 757 Schock mit 3 Sch. 3 Gr. 1 Pfg. eingeschätzt. Damals wohnte er im Teichviertel, zu dem damals darnach die Häuser vor dem Pfortenthore gehört haben mögen. Vergl. oben II, cap. 8 S. 163.

Er ist der älteste sicher nachweisbare Stammvater der sämtlichen noch heute in Schleiz lebenden Familien Weifsker.

#### Kinder:

- a) Dorothea (Herrn Johan Weifskers, Rathsfreundts, Tochter). Verheirathet seit 23. November 1602 mit Johannes Grunler.

<sup>1)</sup> Tranksteuerregister der Stadt Schleiz. Bd. Q, 3, im F. Hausarchiv Schleiz.

<sup>2)</sup> Dieses Register (Q, 3 im F. Hausarchiv Schleiz) bezieht sich allerdings auf den Termin Quasimodogeniti 1632 und wird daher von da rückwärts gerechnet auch einen Theil des Jahres 1631 mit betreffen. Es braucht deshalb der Vermerk in diesem Register nicht jenem Eintrag im Begräbnissregister von 1631 zu widersprechen. Die Steuertermine waren Quasimodogeniti und Exaltatio Crucis (14. September).

<sup>3)</sup> Vergl. oben S. 216 Anm. 2



- b) Magdalena (Herrn Hanfs Weifskers Tochter M.).  
Beerd. 16. Sept. 1603. War 1601 einmal Pathin.
- c) Hans. S. unten 17.
- d) Nicolaus. S. unten 19.
- e) (Johann). S. unten 16.

### 13. Hieronymus (Jeronymus)

Weifsker, Weisker, Weifskern.

1603 und 1625 mit dem Zusatze: sonst Clemen genannt.

Rothgerber. Beerdigt am 3. April 1621, seine Ehefrau Christina am 15. April 1625. Letztere ist wahrscheinlich auch gemeint unter der „Jeronymus Klemannin“, und der „Christina Hieronymi Klemens Hausfrau“, die 1597 und 1599 unter den Pathen im Taufbuche vorkommen. Er wohnte in den Jahren 1601 und 1603 im Kobischviertel und versteuerte damals ein Vermögen von 74 Schock.<sup>1)</sup> 1613 erwarb er ein Stück Feld am Oettersdorfer Wege für 150 Sch. von Adam Reifsig.<sup>2)</sup> 1616 war er Lehnsträger für das von Frau Elisabeth von Dobeneck geb. von Brandenstein von dem Gastwirthe Wolf Engelschall erkaufte, später Zenkersche, Haus.<sup>3)</sup>

In den Gerichtsbüchern kommt er wiederholt als Kläger und Beklagter vor und scheint ein Mann gewesen zu sein, der weder seine Zunge noch seine Hand zu zügeln verstand und dem die „Wehre“ stets sehr locker in der Scheide sass.<sup>4)</sup> Einmal wird Jacob Weifsker (IV, 15) sein Vetter genannt.

### 14. Andreas (Andrefs, Anderfs, Endres)

Weifsker, Weisker.

1598 im Kirchenbuch: Anderfs Cleman; seit 1615 öfter mit dem Zusatze: „sonst Clemen genannt“, oder „sonst Clement genannt“.

Rothgerber. Vermuthlich identisch mit dem oben III, 17 S. 201 genannten Andreas Clemen. Am 5. Mai 1629 beerdigt,

<sup>1)</sup> Türkensteuerregister (O, 1 und O, 4 im F. Hausarchiv Schleiz).

<sup>2)</sup> Lehn- und Handelsbuch bey den Gerichten des Teutschen Hauses zu Schleiz 1610—1615 fol. 183. (Archiv F. Amtsgerichtes Schleiz.)

<sup>3)</sup> Lehnsakten dieses Hauses.

<sup>4)</sup> Folgende Bände im F. Hausarchiv Schl.: Handelbücher DD, 2 fol. 162 (1594); CC, 11, 1, fol. 187, 246; DD, 3 u. s. w.; Gerichtssachen (Rügesachen 1613 ff.) S. 8, 49, 68, 124. Auf S. 68 Jacob W. sein Vetter genannt.



91 Jahre alt. Seine Ehefrau starb an der Pest im Hause ihres Eidams Georg Senger und wurde am 11. August 1626 bestattet.

Er wohnte 1601 und 1603 im Kobischviertel und besass damals ein Vermögen von 133 Schock.<sup>1)</sup> Im Jahre 1610 erkaufte er von Konrad Grabner „ein halbes Eckerle“ an der „Leymengruben“, nemlich 24 Beth um 12 Schock.<sup>2)</sup> — Vergl. auch unten IV, 25.

#### Kinder:

- a) Margreta. Wird 1599, anscheinend noch unverheirathet, unter den Pathen im Taufbuche genannt. In erster Ehe verheirathet mit Hans Ohm (Oehme?), Fleischer in Gefell, in zweiter seit 27. April 1624 mit Paulus Ehrhardt „zum Rodt in das Amt Plauen gehörig“. Beerdigt in Schleiz am 4. April 1634 („Paul Erhards, Tagelöhners Weib, sonst die Margreta Clements genannt“).
- b) Maria. Verheirathet seit 23. September 1601 mit Jacob Geisler von Skeitz bei Halle (Schkeuditz?).
- c) Magdalena. Verheirathet seit 30. Januar 1609 mit dem Tuchmacher Georg Senger.<sup>3)</sup>
- d) Elisabeth. Verheirathet seit 9. Mai 1615 mit dem Leineweber Valentin Puttner (Büttner?), Hans Putners Sohne.
- e) Christoph. Das Begräbnissregister berichtet zum Jahre 1618: „Dienstags den 19. Mai ist Christoff Weifsker, ein Tuchknap, Andreasen Weifskers Sohn, welchen am Sonntag zu abends den 17. May Hans Pütner, ein Kürschner, gefehrlich geschossen, das er Montags den 18. May gestorben, christlich zur Erde bestattet worden.“
- f) (Philipp Clement) s. unten 22.

<sup>1)</sup> Türkensteuerregister O, 1 und 4 (F. Hausarchiv Schleiz).

<sup>2)</sup> Gotteshaushandelsbuch 1603—1640 Nr. 103 (Archiv des F. Amtsgerichts Schleiz).

<sup>3)</sup> Vermuthlich Nachkommen der Sengo, welche unter den ersten bürgerlichen, mit Familiennamen bezeichneten Bewohnern von Schleiz urkundlich schon 1297 erwähnt werden. Vergl. Alberti, Urkunden zur Geschichte der Stadt Schleiz I. S. 6 und 15f.



### 15. Jacob

Weifsker, Weifskar, Weifskern (Weifskorn?), Weifsker; 1599, 1604 und 1605 im Kirchenbuche mit dem Zusatze: „der Jünger“ oder „junior“; 1605—1612 meist mit dem Zusatze: „in der Pfortengasse“ oder „Gerber in der Pfortengasse“, 1615—1626 mit dem Zusatze: „sonst Clemen genannt“.

Rothgerber. Verheirathet in erster Ehe seit 27. October 1601 mit Anna, Heinrich Zödelts Tochter († 3. Mai 1603); und in zweiter Ehe seit 6. November 1604 mit Barbara, Herrn Georg Sörgels, „Gotzvaters“<sup>1)</sup>, Tochter. Er starb nebst Frau und 6 Kindern 1633 an der Pest und wurde am 16., seine Ehefrau am 26. August beerdigt.

In den Türkensteuerregistern von 1601 und 1603 ist er nicht mit aufgeführt, erscheint aber im Tranksteuerregister von 1609 und zahlte nach einem alten städtischen, etwa 1631 aufgenommenen, Steuerregister 1 fl. 13 Gr. Steuer.<sup>2)</sup> Damals wohnte er im Teichviertel.

Ueber Geschwister von ihm vergl. oben zu IV, 8.

#### Kinder:

##### I. Ehe:

- a) Anna. Geboren und gestorben 3. Mai 1603.

##### II. Ehe:

- b) Barbara. Getauft 3. August 1605. Beerdigt 21. September 1605 (Jacob W. Töchterlein).  
c) Margreta. Getauft 22. Januar 1608. Beerdigt 29. August 1633.  
d) Barbara. Getauft 5. Dezember 1609. Beerdigt 15. April 1610.  
e) Balthasar. Getauft 11. März 1611 († 1633). S. unten 76.  
f) Christophorus. Getauft 25. October 1612. S. unten 77.

<sup>1)</sup> Gottesvater = Gotteshausvater, Kirchenvater, Kirchenvorstand.

<sup>2)</sup> Vergl. oben S. 216 Anm. 2.



- g) Maria. Getauft 20. September 1614. Beerdigt 1. December 1614 (Jacob W., Rotgerbers, kleines Kindlein).
- h) Wolfgangus. Getauft 3. October 1615. Beerdigt 14. August 1633 in St. Niclas,<sup>1)</sup> „ein Schüler“.
- i) Maria. Getauft 17. October 1618. Beerdigt 6. November 1618.
- k) Maria. Getauft 3. März 1620. Beerdigt 16. August 1633 auf dem Berge.<sup>1)</sup>
- l) Susanna. Getauft 25. Januar 1624. Beerdigt 13. August 1633.
- m) Dorothea. Getauft 3. April 1626. Beerdigt 26. August 1633.
- n) (Jacobus? Vergl. unter IV, 8 d. S. 214 Anm. 1.)

### 16. Johann

Weifsker, Weifsker, Weisker.

Im Kirchenbuche 1623—1633 zuweilen mit dem Zusatze: „sonst Clemen genannt“, 1628—1629 meist mit dem Zusatze: „Der Mittlere“ und 1623—1629: „am Markt“. Im Türkensteuerregister 1603: Johann W. junior.

Rathsfreund, Geleitsmann, Bürgermeister. Im Türkensteuerregister von 1601 noch nicht genannt, erscheint er im Kirchenbuche schon 1603 als Rathsfreund, wurde nach dem Tode des Geleitsmannes Georg Schmid († 9. November 1606) Geleitsmann in Schleiz und blieb in diesem Amte bis Ende des Jahres 1616 oder Frühjahr des Jahres 1617.<sup>2)</sup> Bis zum Jahre 1633, wo er Bürgermeister wurde, wird er dann im Kirchenbuche wieder Rathsfreund (oder Rathsverwandter) genannt.<sup>3)</sup> Ebenso im Trank-

<sup>1)</sup> Kinder wurden noch im 19. Jahrhunderte, nach Brückner, Landeskunde II. S. 584, bis 1856, auf dem Kirchhofe der 1856 abgebrannten St. Niclaskirche in der alten Stadt beerdigt; nur zu Pestzeiten scheint man auch schon früher für Kinder den Kirchhof der Bergkirche benutzt zu haben.

<sup>2)</sup> Die Bestallung seines Nachfolgers Johan Friedrich datirt vom 24. März 1617 (F. Hausarchiv Schleiz). Dieser sollte als Besoldung 20 Schock an Gelde, zehn Lachter Holz und „die in der Gleitstafel ihm geordneten Accidentalien“ erhalten.

<sup>3)</sup> Am 14. April 1618 ist Magdalena, Herrn Johannes Weifskers, Rathsfreunds, Weib, Pathin.



steuerregister von 1630. Bürgermeister von Schleiz war er in den schwierigen Zeiten des dreissigjährigen Krieges.

Am 17. October 1603 verheirathete er sich (Herr Johann Weisker, Rathsfreund) mit Magdalena Kochs, Herrn Michael Voits, Diakoni, Stieftochter<sup>1)</sup> († 20. April 1620), und in zweiter Ehe (H. Johannes Weifsker, Rathsverwandter) am 26. November 1621 mit Margareta Wolrabs, des Bäckers Erhard Wolrab in Schleiz Tochter (beerdigt 25. August 1639). Er wurde am 26. Januar 1652 bestattet.

Wessen Sohn er ist, ist nicht mit Sicherheit zu ermitteln gewesen. Es kommen zwar im Kirchenbuche: 1599 Johan Weisker, Herrn Hansen Weiskers, Rathskämmerers, Sohn, und 1604 Johannes Weifsker, Herrn Hansens Weifskers, Rathsfreunds, Sohn, vor (vergl. IV, 12), deren Vornamen, wegen des vornehmeren Johann und Johannes statt „Hans“, auf ihn zu deuten scheinen;<sup>2)</sup> es könnte aber unter diesen auch der Baccalaureus Johann (IV, 10) oder etwa auch der spätere Weinmeister Hans der Jüngere in der Pfortengasse (IV, 17) verstanden werden können, welcher letztere nach dem Eintrage über seine Verheirathung im Kirchenbuche ein Sohn des Rathsfreundes Hans Weifsker war. Ist der spätere Geleitsmann gemeint, so war er demnach ebenfalls ein Sohn des Rathsfreundes Hans W. (IV, 12). Dafür würde auch sprechen, dass er in den Horneburger Familiennachrichten als Bruder des Marstallers Nicolaus (IV, 19) bezeichnet wird, von dem nach seinem Heirathseintrage im Kirchenbuche feststeht, dass er ein Sohn des Rathsfreundes Hans (IV, 12) war.<sup>3)</sup> Freilich

<sup>1)</sup> Der Diakonus Michael Voit unterschrieb 1599 die Reussische Confessionschrift, war bis 1623 Diakonus und stiftete, laut Inschrift, den 1627 angebrachten Schalldeckel über der Kanzel in der Bergkirche. Vergl. Alberti, die Bergkirche zu Schleiz (Schleiz 1878) S. 38.

<sup>2)</sup> In den Schleizer Kirchenbüchern, und auch sonst, kommt Hans bei Handwerkern vor, während Johann, Johannes, in der Regel nur bei Personen vornehmeren Standes angewendet wurde, doch heissen so zuweilen auch Handwerker, wenn sie im Rathe sassen.

<sup>3)</sup> Es würde also dann, da auch der spätere Weinmeister Hans (IV, 17) ein Sohn des Rathsfreundes Hans W. (IV, 12) war und, falls ein Versehen des eintragenden Geistlichen nicht vorliegen sollte, der ältere Rathsfreund Hans (IV, 12) zwei Söhne des gleichen Vornamens Hans bez. Johann (IV, 16 und 17) gehabt haben. Das ist doch wohl nicht wahrscheinlich, obwohl immerhin nicht unmög-



sind diese Familiennachrichten erst in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts verfasst (s. oben S. 172) und es ist fraglich, ob sie auf genaue frühere Nachrichten und Quellen zurückgehen.

Nach dem Türkensteuerregister von 1603 besass Johann 725 Schock Vermögen und zahlte davon 2 Sch. 3 Pfg. 1 Hell. Türkensteuer (Johan Weifsker junior), während er nach einem anderen städtischen Steuerregister (c. 1631—1635) 3 fl. 14 Gr. 1 Pfg. Steuer zu erlegen hatte.<sup>1)</sup> Nach beiden Registern scheint er im Teichviertel gewohnt zu haben, dagegen nach dem Kirchenbuche 1623—1629 am Markte.

#### Kinder:

##### I. Ehe:

- a) Jacobus (H. Joh. W., Rathsfreunds, Söhnlein Jacobus). Getauft 18. Juli 1605. S. unten 83.
- b) . . . . . (Joh. W., Gleitsmanns, ungetauft Kindlein). Beerdigt 10. Mai 1607.
- c) Johannes. Getauft 8. Juni 1608. S. unten 84.
- d) Magdalena. Getauft 12. April 1610. Beerdigt 31. Mai 1610.
- e) Maria. Getauft 31. October 1611. Wird 1628 (H. Joh. W., Rathsfreundts am Markt, Tochter) und 1634 (H. Bürgermeisters Joh. W. Tochter) unter den Pathen genannt.
- f) Michael. Getauft 30. Januar 1614 (H. Joh. W., Gleitsmanns, Söhnlein Michael). Beerdigt 25. December 1639 (Mich. W., H. Bürgermeister Joh. W. Sohn).

---

lich. Wahrscheinlich nach dem Vorbilde in der Familie des Landesherrn, in der der Vorname Heinrich allein gebraucht wird, benannt, kommen z. B. auch im jüng. Rathshandelsbuche fol. 265 zwei Brüder Hans in derselben Familie vor. Vergl. auch für Halle Hertel in den Hallischen Schöffensbüchern I S. 481. — Ich habe mich unten lediglich an die Angaben der Kirchenbücher bei den Heirathseinträgen gehalten, da ich die Kirchenregister einmal dem genealogischen Theile meiner Arbeit zu Grunde gelegt habe.

<sup>1)</sup> Vergl. oben S. 216 Anm. 2.



- g) Dorothea. Getauft 4. Februar 1616 (H. Joh. W., Gleitsmanns, Töchterlein Dorothea). Gestorben 3. Februar 1621 (H. Joh. W., Rathsverwandten, 5jährig Töchterlein Dorothea).
- h) Paulus. Getauft 26. Januar 1618 (H. Joh. W., des alten Gleitsmann, Söhnlein Paulus). Beerdigt 3. April 1618 (H. Joh. W., Rathsfreunds, jüngstes Söhnlein Paulus).

## II. Ehe:

- i) Barbara. Getauft 23. Januar 1623 (H. Joh. W., Rathsfreunds, Töchterlein Barbara). Beerdigt 23. Aug. 1633 (B., H. Bürgermeister Joh. W. Töchterlein von 11 Jahren).
- k) Johannes Adamus. Getauft 31. Mai 1625. Beerdigt 5. September 1625.
- l) Christianus. Getauft 20. August 1626.
- m) Andreas. Getauft 30. November 1629 (H. J. W., des Mittlern, Rathsfreunds, Söhnlein Andreas). Beerdigt 24. September 1647 (H. Bürgermeister Joh. W. Sohn Andreas).
- n) Tobias. Getauft 16. September 1633. S. unten 85.
- o) Maria Barbara. Getauft 12. August 1635. Verheirathet seit 18. November 1651 mit Georg Weifs, Fleischhauer in Schleiz, Hanfsen Weifsen, Fleischhauers, Sohne.

## 17. Hans

Weifsker, Weifsker, Weisker.

Im Kirchenbuche meist mit dem Zusatze: der Jüngere in der Pfortengasse; seit 1616 öfter: sonst Clemen genannt.

Im Tranksteuerregister 1609: der Jünger und 1630: Junior.

Rothgerber, Weinmeister. Nach dem kirchlichen Heirathsregister war er ein Sohn des Rathsfreundes Hans (IV, 12; vergl. jedoch dazu die Erörterungen unter IV, 16 oben S. 223). Verheirathet (Hanfs Weisker, Herrn Hanfsen Weiskers, Rhatsfreundts, Sohn) seit 25. November 1606 mit Elisabeth Oberländer, Daniel Oberländers, Hammermeisters in der Lemnitz bei Lobenstein,



Tochter (beerdigt 8. Juli 1618); und in zweiter Ehe (Hanfs W. der Jüngere, Rotgerber in der Pfortengassen) seit 9. November 1619 mit Ursula Oelfsnerin, Heinrich Oelfsners, Rothgerbers und Rathskämmerers in Ziegenrück, Tochter, welche im Jahre 1633 an der Pest starb und den 11. September beerdigt wurde. Sie war erkrankt nachdem sie „im Häusslein“<sup>1)</sup> Lein geholt hatte. Er starb 1631<sup>2)</sup> und ist — falls nicht sein Vater (IV, 12), wie wohl eher zu vermuthen steht, hier gemeint ist — vielleicht jener „Herr Johann Weifsker, der ältere Rathsverwandte und Rothgärber“, der am 12. October 1631 beerdigt wurde.

Seit 1623 wird er meist Weinmeister — 1631 und 1659 auch Weinherr — genannt und erhält das Prädikat „Herr“, leitete also als Rathsmittglied die städtische Weinkellerei und den Weinverkauf. In den Türkensteuerregistern von 1601 und 1603 wird er nicht erwähnt, dagegen in den Tranksteuerregistern von 1609 und 1630. Nach einem anderen städtischen Steuerregister, etwa aus dem Jahre 1631, hatte seine Wittve — sie wohnte im Teichviertel — eine Steuer von 3 fl. 18 Gr. 7 Pfg. zu erlegen.<sup>3)</sup> Wahrscheinlich war er damals erst kurz vorher verstorben und der Nachlass noch nicht geregelt.

## I. Ehe:

## Kinder:

- a) Ursula. Getauft 11. October 1607. Beerdigt 3. Mai 1620 (Hansen Weifskers, Rotgerbers, des Jüngeren in der Pfortengass, Töchterlein U.).
- b) Margreta. Getauft 15. September 1609. Verheirathet seit 21. November 1631 (J. Margreta, H. Johann Weifskers des jüngern, Weinmeisters sel., hinterlassene Tochter) mit dem Tuchmacher Peter Leucker, Hansen Leuckers i. Selwitz Sohne.

<sup>1)</sup> Gemeint ist wohl das Siechenhäuslein — Pestilenzhaus im Jahre 1565 in der Schleizer Chronik genannt —, das der St. Wolfgangskapelle gegenüber lag und für Pestkranke als Krankenhaus benutzt wurde.

<sup>2)</sup> Im Begräbnissregister findet sich kein Eintrag, der mit Sicherheit auf ihn zu beziehen wäre. Da er aber nach dem Trauregister bei Verheirathung seiner Tochter am 21. November 1631 bereits als selig bezeichnet wird, nachdem er im Taufregister im März 1631 noch als Pathe genannt worden war, so muss er in der Zwischenzeit verstorben sein.

<sup>3)</sup> Vergl. oben S. 216 Anm. 2.



- c) Nicolaus. Getauft 7. December 1611. S. unten 29.
- d) Daniel. Getauft 28. Februar 1614. S. unten 30.
- e) Elisabeth.<sup>1)</sup> Getauft 11. Juli 1616. Verheirathet seit 3. September 1650 mit dem Weissgerber Gottfried Krüger, des Herrn Esaiä Krüger, Pfarrers zu Oettersdorf,<sup>2)</sup> Sohne.

## II. Ehe:

- f) Johannes. Getauft 10. Februar 1621.
- g) Susanna. Getauft 12. März 1623 (Hanssen W. des Jüngeren in der Pfortengasse, eines Rothgerbers und Weinmeisters, Töchterlein S.). Beerdigt 16. September 1633.
- h) . . . . . Beerdigt 28. März 1627. (? Jüngstes Töchterlein.)
- i) Tobias. Getauft 10. Mai 1628. S. unten 39.
- k) Heinricus. Getauft 20. October 1630. Beerdigt 17. November 1630.

## 18. Caspar

Weifsker, Weifscker.

Seit 1619 im Kirchenbuche meist mit dem Zusatze: sonst Clemen genannt; 1639 Caspar Clemen, sonst Weifsker genannt. Auch in anderen Quellen damals häufig unter dem Namen Clemen.

Hutschmücker. Sohn des Hans W. (IV, 11), des alten Rothgerbers in der alten Stadt. Seit 1609 unter den Pathen genannt. Verheirathet seit 17. Februar 1612 mit Anna geb. Wolff, Herrn Mag. Caroli Wolffen, Secretarii, Tochter. Er wurde am 5. November 1651, seine Wittwe am 27. August 1661 beerdigt.

<sup>1)</sup> Sie wurde 1645 mit einem Stück Acker am Oettersdorfer Wege über der Schwarzfarbe belehnt, welches sie für eine Schuld von Caspar Eckhardt für 100 Sch. angenommen hatte. Lehn- und Handelbuch bei den Gerichten des Deutschen Hauses 1639—1653 (Archiv des F. Amtsgerichts in Schleiz) fol. 170.

<sup>2)</sup> Vergl. über den M. Esaias Krüger das Gemeinnützige Schleizer Wochenblatt von 1826 S. 23 ff.



Er wird in den Tranksteuerregistern von 1630 und 1632 aufgeführt, wohnte etwa im Jahre 1631 im Teichviertel und zahlte damals 20 Gr. 3 Pfg. Steuer. 1619 kaufte er von seinem Schwegere Carol Wolffen, Not. Publ, ein Stück Acker, beim dürren Schaffhoff neben einem Stücklein Wieswachs in der Nähe seiner anderen Felder gelegen, für 26 Schock und „einen hutt sambt einer guten schnur, beydes vf 3 fl angerechnet“. <sup>1)</sup> Wahrscheinlich seinem Schwiegervater verdankte er es, dass er wiederholt, z. B. bei Leichenbegängnissen in der Familie des Landesherren, bei der Ehrenwache beteiligt war. <sup>2)</sup> Während des Krieges, im Jahre 1634, lag von den in Schleiz einquartierten  $1\frac{3}{4}$  Compagnien des Schwedischen Reiterregimentes von Wedel bei Caspar Clemen der Wacht- und Quartiermeister Andreas Stich, während dessen Gesinde und Pferde bei Andreas Clemen (IV, 25) untergebracht waren. Caspar musste dem Wachtmeister damals einen Rock machen lassen, der 3 Thlr. 1 Gr. 6 Pfg. kostete, lieferte ihm (ausser der von der Stadt zu liefernden Fourage)  $3\frac{1}{2}$  Scheffel Hafer und gab „vom Rathe 20 fl., weyl dessen, das sie ausser Quartier hier zu Schleiz gelegen“. Andreas Clemen hatte damals „bey sich“ des Wachtmeisters 1 Magd und 4 Diener nebst dessen 12 Pferden und gab 10 Thaler an Kleidern den Knechten, sowie 3 Scheffel Hafer und Speisung vollauf. „Zur Hülfe“ erhielt Caspar vom Rathe 2 Thaler aller 10 Tage (als Löhnung für den Wachtmeister?) und täglich „aus der Commiss“ 4 Pfund Fleisch, 8 Pfund Brot und 2 Feldmaass Bier, während dem Andreas Cl. aus der Commiss täglich 4 Pfund Fleisch, 8 Pfund Brot und 16 Kannen Bier gereicht wurden. <sup>3)</sup> Ich habe diese Einzelheiten hier angeführt, um einen Begriff davon zu geben, welche Lasten der Stadt und Bürgerschaft, und damit auch Gliedern unserer Familie, damals auferlegt wurden. Ein einfacher Wachtmeister führte allein 12 Pferde und 5 Dienstpersonen mit sich, die alle mit unterhalten werden mussten!

<sup>1)</sup> Gotteshaus - Handlungsbuch 1603—1640 (Archiv des F. Amtsgerichtes Schleiz) No. 209.

<sup>2)</sup> z. B. 1628, 1635 (Begräbniss des Heinrich Posthumus), 1638 (F. Hausarchiv Schleiz).

<sup>3)</sup> Bd. T, 2 (F. Hausarchiv Schleiz) fol. 157, 165b, 170, 182. Dort sind auch die Ausgaben, die der Stadt damals erwachsen, übersichtlich zusammengestellt.



**19. Nicolaus (Nicol, Nickel)**

Weifsker, Weifscker, Weisker.

Seit 1615 im Kirchenbuche öfter mit dem Zusatze: sonst Clemen genannt; 1622 und 1625 Nickel Clemen sonst Weifsker genannt; 1622 Nickel Clemen.

Rothgerber, Marstaller. Sohn des Rathsfreundes Hans (IV, 12). Kommt seit 1604 unter den Pathen vor. Verheirathet seit 21. November 1614 (Nickel Weifsker, Herrn Hansens Weifskers, Rathsfreunds, Sohn) mit Christina Kochs, des Bäckers Georg Koch Tochter (beerd. 12. April 1657). Beerdigt am 5. Nov. 1634.

Seit 1629 heisst er im Kirchenbuche Marstaller (Marställer), führte also als Rathsmittglied die Aufsicht über den städtischen Marstall.<sup>1)</sup> Er wird im Tranksteuerregister von 1630 und 1632 genannt und zahlte um 1631 1 fl. 17 Gr. 9 Pfg. Steuer, sowie ausserdem noch von ausgeliehenen Capitalien 8 Gr. 6 Pfg.<sup>2)</sup> Nach diesem Steuerregister wohnte er damals im Kobischviertel, nach dem Kirchenbuche 1630 in der Kobischgasse, jetzt Bahnhofstrasse.

**Kinder:**

- a) Nicolaus. Getauft 13. August 1615. Beerdigt 25. Januar 1621 (? Nickel W., Rothgerbers, Söhnlein).
- b) Georgius. Getauft 3. September 1617. S. unten 50.
- c) Christophorus. Getauft 10. December 1619. Beerdigt 25. Januar 1621 (? Nickel W., Rothgerbers, Söhnlein vergl. unter a).
- d) Christina. Getauft 17. Januar 1623. Gestorben 23. Januar 1703. Verheirathet seit 23. October 1650 mit dem Glaser Hans Fritzsch in Schleiz, des Glasers Georg Fritzsch Sohne.
- e) Jacobus. Getauft 10. April 1625. S. unten 74.
- f) Wolfgangus. Getauft 9. August 1627. Beerdigt 21. October 1634.

<sup>1)</sup> Die Stadt Schleiz unterhielt also damals einen eigenen Marstall. Sie bewirthschaftete übrigens damals wohl auch, wenigstens zeitweise, die Grundstücke der ehemaligen Niederlassung des Deutschen Ordens, des sog. Comthurhofes, selbst.

<sup>2)</sup> Vergl. oben S. 216 Anm. 2.



**20. Christoph**

Weifsker, Weisker.

Im Kirchenbuche seit 1618 öfter mit dem Zusatze:  
sonst Clemen genannt.

Kürschner. Sohn des Rothgerbers Hans W. in der alten Stadt (IV, 11). Verheirathet seit 13. November 1615 (Chr. W., ein Kürschner, Hanssen Weifskers, des alten Rotgerbers, Sohn) mit Maria Behrin, des Kärnern Jonas Behr Tochter (beerdigt den 14. December 1626). Gestorben zwischen Anfang August 1624 und Ende November 1626, vermuthlich, wie seine Ehefrau und 4 Kinder, im Jahre 1626 an der Pest.

Er scheint ein heftiger und zu Gewaltthätigkeiten sehr geneigter Mensch gewesen zu sein.<sup>1)</sup>

## Kinder:

- a) Maria. Getauft 5. November 1616. Beerdigt 14. December 1626.
- b) Christophorus. Getauft 9. Januar 1618. S. unten 28.
- c) Johannes. Getauft 27. December 1619. Beerdigt 28. December 1626 (auf'n Bergk begraben).
- d) Hieronymus. Getauft 17. October 1621. Beerdigt 5. Januar 1627.
- e) Wilhelmus. Getauft 5. Mai 1623.
- f) Tobias (Thobias). Getauft 2. August 1624. Beerdigt 2. December 1626.

**21. Matthäus (Matthes, Matts)**

Weifsker, Weisker, Weifscker;

1620 im Kirchenbuch Weifskern (Weifskorn?), seit 1621 meist mit dem Zusatze: sonst Clemen genannt; 1628 und 1629: Clemen sonst Weifsker genannt.

Rothgerber. Sohn des Rothgerbers Hans in der alten Stadt (IV, 11). Seit 1614 unter den Pathen im Taufbuche genannt. Verheirathet seit 29. November 1620 (Matthes Weifskern, Rothgerber, Hanssen Weifskers des Eltern, Rothgerbers in der Alten-

<sup>1)</sup> Rügenbuch 1613—1615 (F. Hausarchiv Schleiz rubr.: Gerichtssachen) z. B. S. 65, 106, 162.



stadt, Sohn) mit Maria geb. Knoch, des Rothgerbers Hans Knoch, sonst Rost genannt, Tochter. Ueber seinen Tod berichtet das Kirchenbuch zum Jahre 1635: „Montag den 11. März sindt folgende fünf Persohnen, so von den Soldaten, die den Behmesdorffern die Pferde, Rinder unndt Schaaf genommen und weggetrieben, tödtlich verwundet, mit einander vffm Berg begraben worden: 1. als Matthes Weifsker, sonst Clemen genannt, Rotgerber, des Defensions-Werkes Corporal“ . . .<sup>1)</sup> Er wohnte im Teichviertel und zahlte um 1631 2 fl. — Gr. 6 Pfg. Steuern.<sup>2)</sup> Im Jahre 1634 lagen während der Schwedischen Einquartierung<sup>3)</sup> erst ein „Marquetender“ mit 5 Personen und 5 Pferden, denen er  $\frac{1}{2}$  Scheffel Hafer geben musste, später 1 Reiter, 2 Pferde und 1 Junge bei ihm. Der Reiter bekam vom Rathe „vff  $1\frac{1}{2}$  Pferde“ Futter und des Tags  $1\frac{1}{2}$  Pfund Fleisch, 3 Pfund Brod und 6 Kannen Bier.

#### Kinder:

- a) Katharina. Getauft 17. Juni 1622. Verheirathet seit 27. November 1650 mit dem Schlosser Simon Enk in Schleiz, des Schlossers Paul Enke Sohne.
- b) Elisabeth. Getauft 25. December 1624.
- c) Hans Adam. Getauft 17. März 1631. Beerdigt 7. Februar 1633.

### 22. Philipp Clement

Weifsker.

Im Kirchenbuche 1622: Herr Philippus Weifsker, sonst Clemen genannt.

Schreiber.<sup>4)</sup> Da er das Prädikat Herr erhält, so zählte er zu den vornehmeren Ständen. Er wird nur zweimal, im März

<sup>1)</sup> Eine handschriftliche Chronik im F. Archive zu Schleiz berichtet über den Vorfall (fälschlich zum Jahre 1634): „1634 haben die Soldaten das Vieh von Böhmisdorf weggetrieben; da musste der Schleitzer Ausschuss nachsetzen und auf der Kappel haben sie einen Scharmützel gehabt. Die Bürger aber sind nicht alle gestanden, woran der Offizier ist schuld gewesen. So haben die Soldaten das Feld erhalten und sind 5 Bürger erschossen worden.“ Die Defensionier (Defensionswerk), eine Art Landwehr, bestanden in Kursachsen von 1613 bis 1708.

<sup>2)</sup> Vergl. oben S. 216 Anm. 2.

<sup>3)</sup> Vergl. oben S. 228.

<sup>4)</sup> Entspricht heute etwa dem Berufe eines Secretärs, Rentmeisters, oder dergleichen.



und Juli des Jahres 1622, im Taufbuche genannt. Wahrscheinlich ist er identisch mit dem Philip Weisker, der neben Christoff Weisker in dem Türkensteuerregister von 1603 unter der Ueberschrift: „Unbehauster und unmündiger Kinder stewart“ aufgeführt wird. Da beide damals je 218 Schock Vermögen zu versteuern hatten, so waren sie vielleicht Brüder (und Söhne des Andreas W. (IV, 14)?).

Kind:

Margreta Magdalena. Getauft 2. März 1622.

**22 a. Christof**

Weisker.

Wird im Türkensteuerregister von 1603 genannt. Vergl. vorher unter 22.

---